

„Kirche“ in 41 Sprachen übersetzt

Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde verlor Wette gegen Katholikentag

Diese Wette hat die Junge Aktion (JA) der Ackermann-Gemeinde wohl gerne gegen den 99. Deutschen Katholikentag verloren: Während der vier Tage in Regensburg ging es darum, dass in mindestens 33 Sprachen die Übersetzungen für die Begriffe „Kirche“, „Gott“ und „Brücke“ gefunden und auf große Plakate geschrieben werden sollten. Der Wetteinsatz war das Vorsingen eines tschechischen Gute-Nacht-Liedes mit Gitarre und Schlafmütze auf der großen Bühne.

„How do you say 'Kirche' in...?“ lautete das Motto des Kreativ- und Mitmachangebots im Vielberth-Gebäude, bei dem die Übersetzungen gesammelt wurden. Wortlaut der Wette war: „Die Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde wettet gegen den 99. Deutschen Katholikentag, dass es den Teilnehmern des Katholikentages nicht gelingt, bei der Mitmachaktion „How do you say „Kirche“ in ...“ die Worte „Kirche“, „Brücke“ und „Gott“ jeweils in 33 verschiedenen Sprachen (anerkannte Sprachen, keine Dialekte) zusammen zu bringen.“ Beim Wetteinsatz ging es darum, dass der Verlierer der Wette, entweder Benjamin Lekscha für den Bundesvorstand der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde oder Dr. Stefan Vesper (Generalsekretär des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, am Samstag Abend beim Abend der Begegnung auf der Bühne mit Gitarre ein tschechisches Abendlied vortragen muss und dabei eine Schlafmütze trägt.

Diese Mitmachaktion hatte prominente Besucher: Bundespräsident Gauck machte die Aufwartung, als gerade die allerersten Übersetzungen auf den Plakaten standen, und ermunterte die Aktiven der JA! Auch Bundesumweltminister Christian Schmidt besuchte die Junge Aktion und lud zu weiterführenden Gesprächen ein. Auch Kardinal Dominik Duka, Erzbischof von Prag, und Kardinal Reinhard Marx, Erzbischof von München und Freising und Vorsitzender der Bischofskonferenz, besichtigten die Aktion und ließen sich die Wette erklären.

Der Hintergrund der Aktion: „Die Wette der Jungen Aktion zeigt die Vielfalt der Menschen in Europa, die den Katholikentag besuchen!“, so Matthias Bellmann, Mitorganisator des Kreativ- und Mitmachangebots, Mit-Initiator der Wette und Bundesvorstandsmitglied bei der Jungen Aktion. „Als Junge Aktion erleben wir bei unseren Begegnungen, wie der Glaube Menschen über nationale und sprachliche Grenzen hinweg verbindet. Diesen Geist wollen wir mit dieser Aktion sichtbar machen.“

Im Rahmen des tschechischen Abends am Samstag auf dem Haidplatz, auf der Bühne

des Bistums Pilsen, wurde es dann ernst und das Ergebnis wurde öffentlich gemacht. Dieses Ergebnis zeigte sehr deutlich, dass der 99. Deutsche Katholikentag in Regensburg eine überaus internationale Veranstaltung war. Der Begriff „Kirche“ wurde sage und schreibe in 41 Sprachen übersetzt, das Wort „Gott“ immerhin noch in 37 Sprachen und das Mottowort des Katholikentags „Brücke“ in 33 Sprachen, was zum Gewinn der Wette für den Katholikentag bzw. das ZdK ausreichte.

Die Einlösung der Wette traf nun Benjamin Lekscha vom Bundesvorstand der Jungen Aktion. Mit einer Gitarre in der Hand – er gab an, bisher noch nie Gitarre gespielt zu haben – und mit der Schlafmütze auf dem Haupt griff er in die Saiten und ließ seine Stimme erschallen zum tschechischen Schlaflied „Černé oči jděte spá“ (Schwarze Augen). Nach der ersten Strophe unterstützten ihn dann stimmkräftig Dr. Vesper und der Regensburger Generalvikar Prälat Domkapitular Michael Fuchs, der übrigens sehr gut tschechisch sprechen kann. Mitgerissen stimmten auch der schon auf der Bühne stehende Gospelchor aus Pilsen sowie viele Besucher des Haidplatzes ein.

Benjamin Lekscha und die Geschäftsführerin der Jungen Aktion Sandra Uhlich stellten den Gästen die Junge Aktion und deren inhaltliche Arbeit vor und fasste die Aktion zusammen: „Die Katholikentagsteilnehmer haben zusammengehalten, eifrig Sprachen gesammelt – und die Wette damit verdient gewonnen“, so Uhlich.

Exakt am Tag des 21. Geburtstages des Bistums Pilsen eröffneten anschließend die Bischöfe Voderholzer und Radkovský den tschechischen Abend, wobei den Start der musikalischen Gruppen der Chor „Touch of Gospel“ aus Pilsen machte. Die Moderation oblag Miloslav Sláma aus Klattau.

Markus Bauer